



f
k

Kino
am Oranienplatz

u.a. in diesem Heftchen:

~High Art (Foto)

~TGV Express

~Kurt Gerrons
Karussell

~Südosten

~Dezember, 1-31

~Place Vendôme

programm
april/mai 99

Kino 1

Programmübersicht

22.4. do
23.4. fr
24.4. sa
25.4. so
26.4. mo
27.4. di
28.4. mi
29.4. do
30.4. fr
1.5. sa
2.5. so
3.5. mo
4.5. di
5.5. mi
6.5. do
7.5. fr
8.5. sa
9.5. so
10.5. mo
11.5. di
12.5. mi
13.5. do
14.5. fr
15.5. sa
16.5. so
17.5. mo
18.5. di
19.5. mi



19:00

DEALER

ein Film von
THOMAS ARSLAN

20:30 OmU

BLUE NOTE
A STORY OF MODERN JAZZ

A Film by Atidok **AMIRKULOV**
"1997"

22:15 OmU

BLUE NOTE
A STORY OF MODERN JAZZ

18:15 deutsche Fassung!

DAS FEST
Ein Film von THOMAS VÖSTERBERG

20:30 + 22:30 OmU

high art

Ein Film von Lisa Cholodenko

18:00 + 20:30

Catherine Deneuve
in
Place Vendôme

22:45 OmU

high art

19:00 So auch 16:00

LITE LEMPER · BENTE KAHAN · URSULA OFNER
BEN BECKER · MAX RAABE · SCHALL & MAUCH
KURT GERRONS' KARUSSELL
ein Film von Hans Ziwok

20:30 + 22:45

Catherine Deneuve
in
Place Vendôme
ein Film von NICOLE GARCIA

Programminformationstelefonnummer : 61403195

Programmübersicht

Kino 2

22.4. do
23.4. fr
24.4. sa
25.4. so
26.4. mo
27.4. di
28.4. mi
29.4. do
30.4. fr
1.5. sa
2.5. so
3.5. mo
4.5. di
5.5. mi
6.5. do
7.5. fr
8.5. sa
9.5. so
10.5. mo
11.5. di
12.5. mi
13.5. do
14.5. fr
15.5. sa
16.5. so
17.5. mo
18.5. di
19.5. mi



18:30

SÜDOSTEN
...natürlich wollen wir die Welt verändern

EIN FILM VON
JULIA DELKERS UND LARS MAIBAUM

20:00

Girls Town

Lily Taylor
Bruklin Harris
Anna Grace
in einem Film von
JIM MCKAY

21:45

HAPPINESS

Ein Film von Todd Solondz
mit LARA FLYNN BOYLE, JANE ADAMS und BEN GAZZARA

18:00
20:00
OmU

ein Film von
MOUSSA TOURÉ

TGV EXPRESS
Der schnellste Bus nach Conakry

TGV EXPRESS
Der schnellste Bus nach Conakry

HAPPINESS

18:00

ein Film von JAN PETERS

dezember, 1-31

20:00 OmU

high art
Ein Film von Lisa Cholodenko

SUNDANCE FILM FESTIVAL 1998, Drehbuchautor
QUINZE ANNEES DES REALISATEURS CANNES 1998

22:00 OmU

TGV EXPRESS
Der schnellste Bus nach Conakry

ein Film von
MOUSSA TOURÉ

OmU : Originalfassung mit deutschen Untertiteln



----Drogen- Kunst- Liebesdrama----

HIGH ART

Lucy Berliner, eine junge Fotografin, die mit sehr persönlichen Fotografien ihres Freundeskreises Erfolg hatte, hat ihre Karriere abgebrochen, um sich, ihre Freunde und ihre Lebensgeschichte nicht länger dem Kunstmarkt verkaufen zu müssen. Zurückgezogen lebt sie in ihrer New Yorker Wohnung mit ihren Künstlerfreunden und ihrer Geliebten Greta, einer ehemaligen Fassbinder-Schauspielerin, die, ständig mit Drogen vollgepumpt, ein Leben in der Vergangenheit lebt. Syd, die naive Redaktionsassistentin einer Fotozeitschrift, die sich in sie verliebt, meint, dass die Kunstbranche doch gar nicht so mies sei und überredet Lucy zu einem Comeback. Schon sitzen die beiden in der Falle... Ein eigenwilliges Drogen- Kunst- Liebesdrama mit der allgegenwärtig-unaufdringlichen Schrabselektromusik von Shudder to think auf dem Soundtrack.

USA 1998, 101 Min., amerik.O.m.U.

R.: Lisa Cholodenko

D.: Ally Sheedy, Radha Mitchell, Patricia Clarkson, Gabriel Mann, Bill Sage

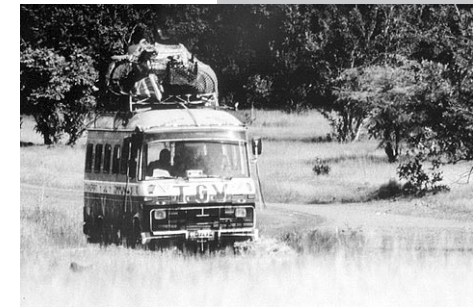
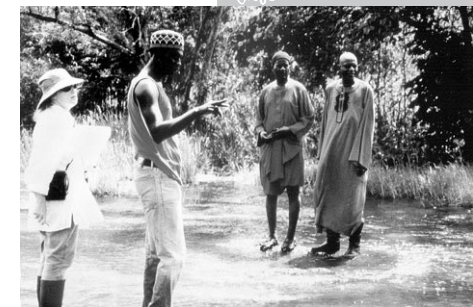
---ziemlich ausgelassenes Roadmovie---

TGV- EXPRESS

„TGV- Express“, wie der französische Schnellzug, heißt der knallbunte Bus, der die windige Strecke nach Conakry (Senegal) bewältigt und obwohl gerade Aufruhr herrscht, beschließt der Besitzer Rambo, die Tour zu machen. Schließlich ist Verdienstausschlag schlimmer als die Gefahr, von Aufständischen angegriffen zu werden. Die Mitreisenden haben auch ihre Gründe, das Rebellengebiet zu durchqueren, ein tückisches Gemisch aus Drogenhändlern, Politikern, Marabouts, Ehefrauen und, zwischendurch aufgelesen, ein weißes Forscherpärchen, das die Sitten der Einheimischen nachahmt und dumm auffällt. Ein ziemlich ausgelassenes Roadmovie, das die Facetten einer afrikanischen Gesellschaft zwischen Zauberei und Gleichberechtigung der Frauen, Stammes- und staatlicher Politik, schlechten Straßen und politischer Korruption beleuchtet.

Senegal/Frankreich 1997, 90 Min., OmU

R.: Moussa Toure, B.: Moussa Toure, Alain Choquart, D.: Makena Diop, Al Hamdou Traore, Bernard Giraudeau





----quatsch und quatschen----

DEZEMBER, 1-31

...’Also heute ist der 1. Dezember und ich steh jetzt doch wieder vor meiner Kamera und quatsche drauflos. Also, “doch wieder“ muß ich sagen, weil ich mir eigentlich vorgenommen hatte, nachdem ich letztes Jahr das Projekt „November“ gemacht habe, daß es keine Wiederholung geben sollte. Alleine schon deshalb nicht, um nicht wie ein Frühvergreister dazustehen, der keine neuen Ideen mehr hat...’

Warum Jan Peters seine Meinung geändert hat, erfahren wir im folgenden. Es wäre aber auch sehr schade gewesen, immerhin war der Film eines der Glanzlichter der letzten Berlinale. Wie schon bei „November...“ filmte Peters jeden Tag 3 Minuten (eine Filmrolle), und so entstand eine Art „Filmtagebuch“: eine selbstironische, manische, unterhaltsame, konsequente und auch komische Trauerarbeit, bestehend aus Alltagsbeobachtungen, philosophischen Reflexionen und den Versuchen, Zusammenhänge zu erkennen. Er führt uns über Hannover nach Paris, von Telefonzellen zum Radioteleskop in Nancy, ins Internet, zu einer Geisterbeschwörung, und über die Berge schließlich in die Wolken...

BRD 1999 97 Min.

R + B + K : Jan Peters

----“der neue Deneuve“----

PLACE VENDÔME

Ein Juwelier nimmt sich das Leben, weil er bezichtigt wird, Diamanten gestohlen zu haben. Seine depressive Frau übernimmt das Geschäft und wird in eine undurchsichtige Geschichte von Verrat und Intrige hineingezogen, wobei ihre eigene Vergangenheit eine immer größer werdende Rolle zu spielen scheint.

Der Film interessiert sich recht wenig für die (Krimi-) Geschichte - so wenig, daß er sie bisweilen und besonders zum Schluß hin, aus den Augen zu verlieren scheint. Vielmehr kommt es ihm auf die Charaktere und deren merkwürdige Beziehungen an, die kaum einen Ausweg aus einem - so scheint es - hermetisch abgeschlossenen Raum finden können. Frankreich 1998, 117 Min.

R.: Nicole Garcia

D.: Catherine Deneuve, Emmanuelle Seigner, Jean-Pierre Bacri, Jacques Dutronc



SÜDOSTEN - "... NATÜRLICH WOLLTEN WIR DIE WELT VERÄNDERN..."

Im Mittelpunkt steht das Ehepaar Grubitz, das

gemeinsam Orte
(häufig in Kreuzberg)

aufsucht, um
Geschichten aus
ihrer politischen

Vergangenheit zu erzählen. Ob sie sich mit den Rech-
ten prügeln oder

versuchten Men-
schen vor dem KZ zu
retten: Ihr antifa-
schistischer Wider-
stand kommt trotz

aller durchlittenen Ängste ungemein selbstverständ-
lich rüber.

BRD 1999, 62 Min.

R. Julia Oelkers und
Lars Maibaum

Eine Produktion der
autofocus Video-

werkstatt



KURT GERRONS KARUSSELL

Kurt Gerron war Schauspieler, Entertainer und
Regisseur. Er war Jude, emigrierte zunächst, wurde
aber später nach Theresienstadt deportiert, wo er
sein Kabarett "Karussell" gründete. Dort drehte er



auch den Propagan-
dafilm "Der Führer
schenkt den Juden
eine Stadt" in der
Hoffnung, dadurch
mit dem Leben
davonzukommen.

Noch bevor der Film fertiggestellt war, wurde Kurt
Gerron nach Auschwitz abtransportiert und im
November 1944



ermordet.
Nebenbei wirft der
Film die Frage nach
dem Verhältnis von
Kunst und Politik
auf. Hauptsächlich
aber ist er ein
Portrait von Kurt Gerron, dem er sich mit Hilfe von
Zeitzeugenberichten, Filmausschnitten und vielen



seiner Lieder nähert.
BRD 1999, 65 Min.
R. Ilona Ziok
Mit zahlreichen
Liedern interpretiert
von: Ute Lemper,
Bente Kahan, Ursula
Ofner, Ben Becker, Max Raabe, Schall und Hauch

1997

Der junge Rustem hält von regelmäßigem Erscheinen bei seiner Arbeit nicht viel, und so ist es nur logisch, daß er eines Morgens mit den Worten "wenn du dich fürs Arbeiten entschieden hast, kannst du wiederkommen" entlassen wird. Mit einem Bündel Geldscheinen, dem Lohn für die letzten Wochen, in der Tasche macht er sich daran herauszufinden, was er mit seinem Leben anfangen könnte. Die Kamera begleitet ihn bei Streifzügen durch seine Stadt, Treffen mit seinen Freunden und der Begegnung mit Miko, einem seltsamen Mädchen, das gelegentlich in Ohnmacht fällt und gemeinsame Friseurbesuche für ein gutes Mittel hält, sich näherzukommen. Ruhig, gelassen und mit einer gehörigen Portion Lakonie porträtiert der Film seine jugendlichen Helden.- "Dies ist eine romantische Geschichte über das Leben und die Liebe in Almaty. Das Leben der beiden Hauptfiguren ist kompliziert - wie für alle jungen Leute. Und auch ihre Liebe ist - wie immer bei jungen Menschen - tragisch. Wir haben versucht, das alltägliche Leben ganz normaler Menschen zu beschreiben, wobei auch die Romantik der Geschichte erhalten bleiben sollte." (Ardak Amirkulow) (1997 Sapisi Rustema S Risunkami) Kasachstan 1998, russ. O.m.U., 80 Min., R.: Ardak Amirkulow, D.: Assel Shaimukammedowa, Erzhan Rustembekow, Talgat Zhanybekow, Aruzhan Sayn

GIRLS TOWN

Nachdem sich ein Mädchen umgebracht hat, fragen sich ihre drei Freundinnen nach den Gründen für diesen Selbstmord. Sie finden heraus, daß sie vergewaltigt worden ist. Erst jetzt wird bemerkt, wie wenig alle voneinander wissen, und es

wird beschlossen, diesen Zustand zu ändern.

- Ein politischer Film, in dem es um Beziehungen, Erwachsenwerden und (Selbst-) Bewußtsein geht, und der alle möglichen Fettnäpfchen durch seinen eher minimalistischen-naturalistischen Stil umschiffet.

USA 1996, 93 Min., R. Jim McKay, D. Lili Tayler, Bruklin Harris, Anna Grace, Aunjanue Ellis, Drehbuch: Jim McKay, Anna Grace, Bruklin Harris, Lili Taylor

DEALER

Willst du als Dealer nicht bei deinen Hintermännern in Ungnade fallen, darfst du dich nicht mit Zivilbulln sehen lassen. Willst du auf keinen Spitzel hereinfallen, darfst du niemandem trauen. Willst du deine Familie zusammenhalten, mußt du dein Versprechen, mit dem Dealen aufzuhören, irgendwann einlösen. Can verletzt diese Regeln und verliert wachen Auges seine Freunde, seine Freiheit und seine Familie. Das ist die Handlung von Thomas Arslans drittem Spielfilm Dealer, der freilich weniger äußere Vorgänge, als innere Zustände beschreibt. Dominierten in „Geschwister“ noch die Interaktion des Protagonisten mit seinen Altersgenossen, die langen Gänge durch ein charakteristisches Kreuzberg, so zeigt Dealer im Wesentlichen ein statisches, verschlossenes, fast unkenntliches Berlin: anonyme Wohnstätten mit der obligatorischen Satellitenschüssel, heruntergekommene Gewerbehöfe, den dunklen Flur eines Altbaus. In unwirklich schönem Kontrast dazu die klaren, intensiven Farben des Sommers, bunte Wände, saubere Stiegen, das saftige Grün der Bäume, die vor den Fenstern im Wind rauschen. Mit minimalistischen Mitteln beschreibt Dealer den Geisteszustand seiner Hauptfigur: knappe Dialoge, angedeutete Bewegungen,

kaum Musik. Gedankenverloren steht Can nachts auf der Straße, hinter ihm die verschwommenen Verkehrslichter, auf dem Soundtrack leiser Trip Hop. (Ch. Terhechte) BRD 1999, 74 Min., R+B.: Thomas Arslan, K.: Michael Wiesberg, D.: Tamer Yigit, Idil Üner, Birol Ünel, Hussi Kutlucan, Lea Stefanel

BLUE NOTE - A STORY OF MODERN JAZZ

D/USA 1997, 92 Minuten, OmU, B+R.: Julian Benedikt, Konzertmitschnitte von Bud Powell, Dexter Gordon, Thelonious Monk, Horace Silver, Art Blakey, Ron Carter, Bobby Hutcherson, Joe Chambers, Interviews mit Herbie Hancock, Ron Carter, Max Roach, Johnny Griffin, J.J. Johnson, Bertrand Tavernier, Andre Previn, Taj Mahal, Kareem Abdul Jabbar, Marion McClinton, Ruth Lion Ein Film über das berühmte Plattenlabel.

HAPPINESS

Es geht um drei Schwestern, die, so unterschiedlich ihre Ansichten auch sein mögen, dennoch tapfer den familiären Umgang pflegen. Es sind die kleinen unscheinbar daherkommenden Verletzungen und Nickeligkeiten, das Austeilen und gleichzeitige Einstecken von Boshaftigkeiten die das Leben der drei Schwestern in diesem Film zur Hölle machen. Alle drei denken auf ihre Art den bestehenden Normen und Konventionen etwas Eigenes entgegenzusetzen und definieren sich doch nur über das Scheitern des anderen. Jede fühlt sich eher als Opfer denn als Täter und jede noch so unterschiedlich gewählte Lebensform führt am Ende doch wieder zurück zum Sandkasten wo die ersten Gemeinheiten ausgetragen wurden. USA 1998 134 Min., Regie: Todd Solondz D.: Jane Adams, Elisabeth Ashley, Dylan Baker, Ben Gazzara,



Foto: „Dezember, 1-31“



independent
cinemas, berlin



fsk-Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 -10969 Berlin- Tel: 6142464 - U-Bf: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz -
Bus: 129, 140, 141 - N8, N29, Eintritt: 11DM, Montag & Dienstag: 9DM, 10er Karte: 90DM -
Programminfo: 61403195, email: fsk-kino@snaflu.de - homepage: www.snaflu.de/~fsk-kino